

Aus den Kantonen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **55 (1984)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den und dem Verein für das Alter. Vom Bundesamt für Versicherungswesen wurde die Zusage für Bundessubventionen gemacht.

An der kantonalen Sonderschule «Sunnebühl» in **Schüpfheim (LU)** soll nach dem Willen des Regierungsrates eine Abteilung für schwerbehinderte junge Erwachsene mit 24 Plätzen eingerichtet werden. Diese Massnahme sei nötig geworden, weil im Kanton Luzern zu wenig Plätze für Schwerbehinderte zur Verfügung ständen, welche die Sonderschulzeit hinter sich haben.

Auf Ostern des nächsten Jahres erhält die Schule für Heimerziehung in **Luzern (SHL)** einen neuen Schulleiter. Nach zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit überlässt Fridolin Herzog seinen Platz Dr. Alfred Hirner, zurzeit Leiter des Sonderschulheims Chilberg in Fischingen (TG). Fridolin Herzog wurde zum Leiter der Abteilung Fort- und Weiterbildung beim Schweizerischen Katholischen Anstaltenverband (SKAV) und zugleich zum Redaktor des SKAV-Fachblattes ernannt. Mit dem Schulleiterwechsel geht auch eine Redimensionierung der dem SKAV gehörenden Schule einher.

In **Oberkirch (LU)** ist ein neues Alterswohnheim mit 30 Heimplätzen und einer Leichtpflegeabteilung geplant, wofür gegen Ende des Jahres ein Detailplanungskredit gefordert werden wird.

Auch **Grosswangen (LU)** steht in der Planungsphase für ein Betagtenzentrum. Dies wurde nötig, da die Grosswanger Gemeindeversammlung es ablehnte, dem Gemeindeverband Pflegeheim Oberes Wiggertal beizutreten. Das errechnete Raumprogramm umfasst drei Abteilungen zu je 14 Plätzen im Alterswohnheim, eine Leichtpflegeabteilung zu je 14 Plätzen im Alterswohnheim, eine Leichtpflegeabteilung sowie sechs bis acht Alterswohnungen. Sofern der Souverän dem Projekt zustimmen wird, dürfte mit einem Bezug im Jahre 1987 gerechnet werden.

Eine vorberatende Kommission des Zuger Kantonsrates schlägt dem Parlament vor, das Projekt für das Schwerstbehindertenheim «Maihof» in **Zug** zu redimensionieren. Durch die erst kürzlich eingeleitete Schliessung der Schwesternschule an der Klinik «Liebfrauenhof» ab 1988 würden oberhalb der Klinik Wohnräume für das Heimpersonal frei. Deshalb soll das Personalhaus aus dem Projekt gestrichen werden. – Weiter empfiehlt die Kommission, der Kostenfolge für den Bau und Betrieb «grosse Aufmerksamkeit» zu schenken.

Der Regierungsrat von Luzern verlangt den im Dezember 1983 vom Grossen Rat gestrichenen Staatsbeitrag von einer Viertelmillion Franken für das Jugenddorf St. Georg in **Knutwil (LU)**. Die eingesetzte Kommission komme zum Schluss, dass für das Erziehungsheim Knutwil im regionalen Bereich ein Bedürfnis bestehe. Das Heim müsse mit Änderungen am Konzept und in den Strukturen aus der momentanen Krise herausgeholt werden. – Ein Hindernis bildeten jetzt aber die Pläne zur Verlegung der Landwirtschaftlichen Schule Sursee nach Knutwil.

Verschiedene Heime in der Zentralschweiz feierten Jubiläen oder begingen ganz einfach ihre regelmässigen wiederkehrenden Heimfe-

ste. So gab das 60-Jahr-Jubiläum des Alters- und Pflegeheims «Steinhof» in **Luzern** der Kongregation der Krankenbrüder Anlass, mit den Heimbewohnern, dem Personal und vielen Besuchern aus Luzern und der Umgebung in froher Dankbarkeit der 1924 erfolgten Übernahme des Schlosses Steinhof und des nachmaligen Umbaus in ein Heim zu gedenken, das auch heute noch ohne Mithilfe des Staates auf rein privater Basis den kranken Bewohnern Pflege und Geborgenheit schenkt.

Auf dem Areal des Altersheims «Büel» in **Cham (ZG)** fand die vierte Auflage des «Büel-Fäsches» statt, zu dem sich nicht nur die Betagten, die Angestellten und die Dorfbewohner einfanden, sondern an dem sich auch – es gehört schon fast zur Tradition – immer mehr Verwalter von Altersheimen aus der Zentralschweiz treffen.

Im Alters- und Pflegeheim «Sunneziel» in **Meggen (LU)** wurden die Jubiläumsanlässe zum 10jährigen Bestehen vorerst mit einer internen Feier für die Pensionäre begonnen. Auf den Tag der offenen Tür folgen die offizielle Jubiläumsfeier und schliesslich ein zweitägiger Jubiläumsbasar.

Schliesslich beging das Altersheim «Kleinfeld» in **Kriens (LU)** mit einem zweitägigen Grossanlass das 150jährige Bestehen der einstigen «Armenanstalt». Zahlreiche Attraktionen für gross und klein sowie die Mitwirkung von verschiedenen Vereinen und Einzelkünstlern gaben dem Fest, dessen Reingewinn in einen Fonds für finanzschwache Pensionäre fliesst, ein frohes Gepräge.

Joachim Eder, Zug

Aus den Kantonen

In der Rubrik «Aus den Kantonen» werden Meldungen der Tagespresse ausgewertet, die das schweizerische Heimwesen betreffen. Die Grundlage für diese Auswertung bildet der Presseauswahldienst «Argus». Die Rubrik wird von Max Dreifuss, Zürich, betreut.

Bern

Utzigen. Am 5. Juli 1983 hatte das Berner Volk 37 Mio. Franken für die Sanierung des «Oberländischen Pflege- und Altersheims» Utzigen bewilligt. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde jetzt mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Die Sanierung wird etappenweise erfolgen. Das Schloss Utzigen soll von störenden Anbauten befreit und der Schlosshof in seinen ursprünglichen Proportionen wieder hergestellt werden. In einer weiteren Phase werden dann drei neue Bettenhäuser erstellt und zwei bereits bestehende saniert. Bis 1990 sollte die Sanierung abgeschlossen sein und den 200 Pensionären und deren Betreuern leben und arbeiten in einem zeitgemässen Rahmen ermöglichen. («Der Bund», Bern)

Schaffhausen

Löhningen. Am ehemaligen westlichen Dorfrand von Löhningen steht direkt an der Kantonsstrasse das Kinderheim «Löhningen», das einzige seiner Art im Kanton Schaffhausen. Noch in den sechziger Jahren wurde es belebt von 60 bis 70 Kindern, welche von 15 Personen betreut wurden. Die Kinder stammten teils von alleinstehenden Müttern und Eltern, die der täglichen Arbeit nachgehen mussten; doch gab es auch dadurch Neuzug, dass den Eltern die elterliche Gewalt entzogen war. Damals herrschte ein überaus reges und munteres Leben im Kinderheim.

Mit dem Rückgang der Geburtenzahlen gingen natürlich auch die Aufnahmen ins Kinderheim Löhningen zurück. So bewegte sich die Zahl der Kinder in den siebziger Jahren zwischen 30 und 40. Nun brachten aber die letzteren Jahre einen weiteren drastischen Rückgang in der Heimbelegung, was auch mit der Rezession zusammenhing, weil viele ausländischen Eltern mangels Arbeit in ihre Heimatländer zurückkehren mussten. Aus diesen Gründen sank die Kinderzahl 1983 auf 16. Trotz aller Schwierigkeiten – von der schwachen Belegung bis zu den unabwendbaren Bauaufgaben – soll das Heim nicht aufgegeben werden, denn es ist für den Kanton Schaffhausen eine Notwendigkeit. Legate und Industrie helfen mit, finanzielle Engpässe zu überbrücken. («Heimatblatt», Tayngen)

Zürich

Männedorf. Die «Hausammann-Stiftung» in Männedorf erweitert ihr privates Altersheim «Sunnmatt» um 42 neue Heimplätze. Es wird ein Neubau erstellt, in dem auch eine Verwalterwohnung eingebaut wird. Die Baukosten werden auf rund sieben Mio. Franken veranschlagt, und die Betriebsaufnahme im neuen Teil ist auf den Sommer 1986 vorgesehen. («Der Zürcher Oberländer», Wetzikon)

Dietikon. Der Stimmbürger von Dietikon hat an der Volksabstimmung vom 7. Februar 1982 einem Kredit von rund 12 Mio. Franken für die Erstellung eines Alters- und Gesundheitszentrums an der Oberdorfstrasse sowie für die Umwandlung einer Pensionärabteilung in eine Pflegestation im 2. Stock des Altersheims «Ruggacker» zugestimmt. Die Pläne liegen nun vor, um den Umbau technisch zu verbessern und auch eine bessere Rollstuhlgängigkeit zu erreichen. Auch sollen vier zusätzliche Reserveplätze geschaffen werden. Diese Verbesserungen werden die Pflegemöglichkeiten wesentlich erhöhen und auch eine grössere Behaglichkeit bieten. Die auf rund 190 000 Franken bewerteten Mehrkosten müssen vom Gemeinderat noch bewilligt werden. («Der Limmattaler», Dietikon)

Zollikon. Zur Verbesserung der betrieblichen Verhältnisse soll das Wohnheim der Villa Dufourstr. 19 in Zollikon, das heute 15 Behinderten Platz bietet, renoviert und erweitert werden. Ein Kreditbegehren von rund 3 Mio. Franken liegt vor. («Zolliker Bote», Zollikon)